



Stadtrundgang



- | | | | |
|---------------------|------------------|-------------------|-------------------------------|
| Stadtrundgang | Verkehrsberuhigt | Parkhaus | Parkplatz |
| Tourist Information | Spielplatz | Tiefgarage | Wohnmobilstellplatz |
| Sehenswürdigkeiten | Rheinradweg | Busparkplatz | Toilette |
| Stadtmauer | | Motorradparkplatz | Toilette – behindertengerecht |

NATUR PHÄNOMENAL! Erweiterte Ausstellung!

GEYSIR
Andernach
Der höchste seiner Art. Weltweit.
Eine Attraktion im Vulkanpark

Konrad-Adenauer-Allee 40 • 56626 Andernach • Tel.: 0 26 32 / 95 80 08-0
www.geysir-andernach.de

Andernach in Begleitung eines Stadtführers erkunden

Offene Stadtführungen von Anfang April bis Ende Oktober jeweils samstags um 14.45 Uhr, Treffpunkt Geysir-Zentrum.
Weitere Informationen zu individuell planbaren Gruppenführungen unter www.andernach-tourismus.de und im separaten Flyer.

Informationen:
Andernach.net GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 40
56626 Andernach
Tel. 02632-987948-0 | Fax 02632-987948-30
info@andernach.net | www.andernach-tourismus.de
www.facebook.com/andernach.net



Stadtrundgang Andernach

Auf unserem 3,5 km langen Stadtrundgang möchten wir Sie einladen, das historische Andernach zu entdecken. Flanieren Sie entlang des Rheins und erleben Sie rheinische Gastfreundlichkeit in der Altstadt.

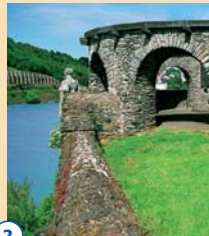
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist-Information der Andernach.net GmbH. Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Andernach.



1

Geysir-Zentrum

Das Gebäude beherbergt eine interaktive Ausstellung zum Thema Kaltwasser-Geysir. Leicht verständlich werden hier die physikalischen und geologischen Zusammenhänge des Naturphänomens erläutert. In der ersten Etage des Gebäudes ist die Tourist-Information untergebracht.



2

Bollwerk

1659–1661 wurde das Bollwerk als Rheinzollbastion der kurkölnischen Landesherrn errichtet. Heute dient das Bauwerk als Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege.



3

Hospitalkirche

Die Hospitalkirche ist das kath. Gotteshaus des St. Nikolaus-Stiftshospitals und die ehemalige Kirche des Annuntiatenklosters. Die spätklassizistische Anlage wurde von 1737–1739 erbaut, besticht durch ein böhmisches Kappengewölbe. Die umfangreiche Ausmalung zeigt u.a. die Gründung des Ordens der Annuntiaten durch Johanna von Valois.



4

Koblenzer Tor

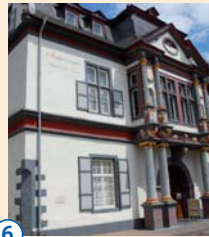
Das Koblenzer Tor wird auch „Burgpforte“ genannt und wurde um 1200 erbaut. Es sicherte die Burganlage, gilt als repräsentativer Eingang der Stadt und wurde ebenfalls 1689 im Pfälzer Erbfolgekrieg zerstört.



5

Burgruine mit Schlossgarten

Mit dem Bau der kurkölnischen Burg wurde um 1200 begonnen. Im Pfälzer Erbfolgekrieg wurde sie 1689 durch die Franzosen zerstört. Die Kanonenkugeln, welche im Schlossgarten zu einer Pyramide aufgeschichtet wurden, stammen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges.



6

Stadtmuseum – Haus von der Leyen

Das Gebäude wurde zwischen 1594 und 1600 als Stadtpalais des kurkölnischen Oberamtmannes Georg von der Leyen errichtet. Von außen reizt besonders die künstlerische Gestaltung des Portalvorbaus. Seit 1936 ist das Stadtmuseum dort beherbergt.



7

Christuskirche

Die Christuskirche ist die Stadtkirche der evangelischen Gemeinde und ehemalige Kirche des Minoritenklosters. Es handelt sich um eine hochgotische Hallenkirche mit nur einem Seitenschiff. Mit dem Bau wurde 1245 begonnen – vollendet wurde er 1450.



8

Läuferkreuz

Ursprünglich war das Läuferkreuz das Kreuz eines Elendenfriedhofs des 1841 aufgelassenen städtischen Hospitals. Der überlebensgroße und realistisch gestaltete Korpus stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.



9

Historisches Rathaus

Das Rathaus wurde 1561–1574 errichtet. Unter dem heutigen Sitzungssaal befindet sich eine mittelalterliche Mikwe, ein jüdisches Kultbad. Der Wasserspiegel des Bades steigt und fällt auch heute noch mit dem Rheinpegel. Weiterhin ist in dem Gebäude die Stadtbücherei beherbergt.



10

Helmwartturm

Der Helmwartturm ist Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung und wurde 1994 erneuert. In der Nähe des Turms befindet sich heute eine Holzkonstruktion, welche einen Wehrgang nachbildet und den Durchgang zum Marktplatz überspannt.



11

Mariendom

Beim Mariendom, auch Liebfrauenkirche genannt, handelt es sich um eine katholische Pfarrkirche welche um 1200 als dreischiffige, romanische Emporenbasilika erbaut wurde. Auffallend sind die reiche Ausstattung und die bemerkenswerte Ausmalung.



12

Runder Turm

Der Runde Turm wurde erbaut von 1440–1453 und hat eine Höhe von 56 Metern. Er gilt als Wahrzeichen der Stadt und stellt ein steinernes Zeugnis des städtischen Selbstbewusstseins dar, hielt er doch im Jahre 1689 einem Sprengversuch der Franzosen stand. Hier- von zeugt noch heute ein Loch an der Westseite des Turms.



13

Alter Kraken

Beim Alten Kraken handelt es sich um einen Stein-/Turmdrehkran mit zwei Laufrollen, welche von Kranknechten in Umlauf gebracht wurden. Erbaut wurde er 1554–1561 anstelle eines Schwimmkrans. In Betrieb war der Alte Kraken bis 1911 und verlor vornehmlich Mühlsteine, Tuff und Wein. Für die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt, war der Alte Kraken von großer Relevanz.



14

Rheintor

Das Rheintor ist der repräsentative Städteingang seitens des Rheins und gehört zu den ältesten Doppeltoranlagen am Rhein. Der stadtsseitige Teil wurde um 1200 erbaut. Die beiden überlebensgroßen romanischen Tuffsteinfiguren im Innenhof, werden im Volksmund liebevoll die „Anderbacher Bäckerjungen“ genannt.



Die Essbare Stadt

Die Stadt Andernach geht mit dem Konzept der multifunktionalen „Essbaren Stadt“ neue Wege, lässt öffentlichen Grünräumen neue Funktionen zukommen und motiviert die Bürger, sich für den Lebensraum in der eigenen Stadt einzusetzen. Weitere Informationen finden Sie in unserem separaten Flyer „Die Essbare Stadt“.